



ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 14/2026

Berlin, 09. Mai 2026

Dreifache Belastung aus hohen Steuern, schwacher Konjunkturentwicklung und steigenden Kerosinpreisen – Flughafenverband rechnet mit Stagnation der Passagierentwicklung in diesem Jahr

Der Flughafenverband ADV hat seine Passagierprognose für das laufende Jahr anpassen müssen. Bei der Vorstellung der neuen Zahlen erklärte ADV-Hauptgeschäftsführer Ralph Beisel gestern in Berlin dazu:

„An den deutschen Flughäfen treffen mehrere Belastungsfaktoren gleichzeitig aufeinander. Die ohnehin durch stark steigende Kerosinpreise belasteten Fluggesellschaften sind in Deutschland zusätzlich mit einer schwachen Konjunkturentwicklung und überproportional hohen Steuern konfrontiert. Das setzt die Flughafenstandorte weiter unter Druck. Über alle Flughäfen erwarten wir nur noch eine stagnierende Passagierentwicklung für das aktuelle Jahr. Wir sehen bereits, dass insbesondere Low-Cost Airlines touristische Nebenstrecken aus ihrem Flugprogramm streichen. Besonders betroffen sind Flugverbindungen mit geringer Nachfrage oder niedrigen Margen.“

Tatsächlich setzen die anhaltend hohen Kerosinpreise den Luftverkehr europaweit unter wirtschaftlichen Druck. Airlines reagieren in solchen Marktphasen erfahrungsgemäß zunächst mit einer Überprüfung einzelner Strecken und Kapazitäten. Der teilweise Rückzug von Ryanair am Flughafen BER zeigt exemplarisch, wie sensibel insbesondere preissensitive Geschäftsmodelle auf steigende Betriebs- und Standortkosten reagieren.

Hausgemachte Standortnachteile verschärfen die Lage

Trotz der in Aussicht gestellten Absenkung der Luftverkehrsteuer bleibt die Steuerbelastung in Deutschland auf einem Rekordwert. Die im europäischen Vergleich weiterhin überhöhten staatlichen Belastungen verschlechtern die Wettbewerbsfähigkeit des Flughafenstandortes Deutschland zusätzlich.

Entschlossenes Handeln der Bundesregierung erforderlich

„Aktuell ist der Luftverkehr in Deutschland stabil und der Sommerreiseverkehr nicht gefährdet. Gleichzeitig müssen wir die wirtschaftlichen Entwicklungen realistisch bewerten. Angesichts hoher Steuern und Gebühren sowie massiv steigender Kerosinkosten droht sich der Verlust an Airlines und Flugverbindungen weiter zu verschärfen. Schnelles politisches Handeln ist erforderlich. Kurzfristig braucht es eine Aussetzung der Luftverkehrsteuer, mittelfristig zumindest eine Halbierung. Nur mit wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen lassen sich Konnektivität, Wertschöpfung und Mobilität nachhaltig sichern“, ordnet der ADV-Hauptgeschäftsführer die aktuelle Lage ein.

Kontakt ADV-Pressestelle:

Isabelle B. Polders

Leiterin Kommunikation, Strategie & Nachhaltigkeit

ADV-Pressesprecherin

Tel.: +49 30 310118-14

Mobil: +49 173 29 57558

E-Mail: polders@adv.aero

Besuchen Sie auch unser Dashboard

<https://dashboard.adv.aero/>

Über den Flughafenverband ADV:

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt die ADV – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) – bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich und der Schweiz zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst zudem die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung, Flughafenbetrieb und Flughafeninfrastruktur, vernetzte Verkehrsplanung sowie den Umwelt- und Fluglärmschutz.

* * *

Möchten Sie keine Pressemitteilung mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine E-Mail an: presse@adv.aero.